

Protokoll der „Verteilungskonferenz“ zur Aufnahme in die Jahrgangsstufen 5 und 7 der Integrierten Gesamtschulen für das Schuljahr 2008/2009

Datum: 19.03.2008

Ort: Sophie-und-Hans-Scholl-Schule, Wiesbaden Klarenthal

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 15.30 Uhr

Teilnehmer :

Frau Lilge	Hermann-Ehlers-Schule
Frau Werkmann Frau Mehlhorn	Wilhelm-Leuschner-Schule
Herr Degenhardt	Sophie-und-Hans-Scholl-Schule
Herr Franz	IGS Kastellstraße
Herr Schwarze	Wilh.-Heinrich-von-Rhiel Schule
Herr Jesinghausen	Heinrich-von-Brentano – Schule, Hochheim
Herr Krämer	Ludwig-Erhard-Schule
Frau Eisenmann Herr Bedürftig	Stadtelternbeirat
Frau Hofmann	Staatliches Schulamt

Frau Hofmann begrüßt die Anwesenden.

Aus organisationstechnischen Gründen kann kein Vertreter des Schulträgers anwesend sein. Frau Hofmann versichert, dass sowohl die Zahlen als auch die inhaltlichen Aspekte der Verteilungskonferenz in der bekannt vertrauensvollen Zusammenarbeit weitergeleitet und besprochen werden.

Sie dankt Herrn Degenhardt für die Bereitstellung der Räumlichkeit, den Schulleitungen für die notwendigen Informationen zur Vorbereitung der Sitzung.

TOP 1 Übergänge in Jahrgangsstufe 5

Frau Hofmann erläutert anhand einer vorliegenden Liste (Verteilung vor Konferenzbeginn: Kapazität der Schulen, Anwahl, freie Kapazitäten/ Überanwahlen) die Anmeldungssituation für das Jahr 2008:

681 Erstwahlen an IGSen bei 599 + 25 zur Verfügung stehenden IGS-Plätzen in Wiesbaden sowie an der Heinrich-von-Brentano-Schule in Hochheim.

Zu Beginn der Verteilkonferenz werden nochmals die Aufnahmekriterien (HSchG, VOSchVerhältnis, Aufnahmekapazitäten der Schulen) erläutert: Zuständig bei der Aufnahme an der Erstwunschschule ist der aufnehmende Schulleiter bzw. die aufnehmende Schulleiterin. Bei Überwahl an mind. einer Schule wird die Verteilkonferenz tätig.

Hierbei ist zu beachten, dass zunächst möglichst viele Zweitwünsche zu realisieren sind, dann erst kann Drittwünschen entsprochen werden.

Deutlich festgehalten wird, dass die Klassengrößen wie folgt zu bilden sind: $27 + 3 = 30$.

Direkt nach der Verteilkonferenz gehen folgende Anmeldeformulare in einem erstmalig geänderten Modus an die Grundschulen zurück:

1. bei 2. oder 3. Wunsch für das gegliederte System: Beratung der Eltern und Schulformempfehlung, alsbald Weitergabe der Anmeldeformulare (wie bislang üblich)
2. bei nicht realisierbaren 1./ 2. oder 3. Wünschen im integrierten System: Hinweis auf freie Kapazitäten an anderer IGS (WLS/ HvB) sowie weitere adäquate Angebote (LES, HvK, gegliedertes System)

Erstmals in diesem Jahr werden diese Eltern durch die Grundschule erneut beraten (Vermerk SSA):

An den gewünschten Schulen kann kein Platz angeboten werden, es stehen IGS-Plätze an WLS bzw HvB zur Verfügung.

Die LES bietet Plätze in der Förderstufe an

Heinrich von Kleist bietet Plätze im integrierten H/R-Bereich an.

Eine Anwahl im gegliederten System ist möglich. Hierbei zu beachten ist, dass dann allerdings die Wünsche nur nachrangig berücksichtigt werden können (keine erneute Ausfertigung eines Wahlzettels!)

Auf der Grundlage der mit den Schulen abgeglichenen Zahlen ergibt sich folgendes Bild:

1. Die **Hermann-Ehlers-Schule Erbenheim** (4 Züge, davon 1 I-Klasse) nimmt bei 136 Anmeldungen 108 Schülerinnen und Schüler auf.

28 Schülerinnen und Schüler konnten nicht an der HES aufgenommen werden:

8 Schülerinnen und Schüler werden über die Grundschulen an das gegliederte System weitergeleitet (Schulformempfehlung)

14 Schülerinnen und Schüler können an der Schule des 2./ 3. aufgenommen werden:

6 Schülerinnen und Schüler werden von der WHvR Schule ein Aufnahmeangebot erhalten (2 x 2. Wunsch sowie 4 x 3. Wunsch)

6 Schülerinnen und Schüler werden ein Aufnahmeangebot der WLS erhalten (2./ 3. Wunsch)

1 Schüler wird ein Aufnahmeangebot der HvBS erhalten (2. Wunsch)

1 Schüler wird ein Aufnahmeangebot der LES erhalten (2. Wunsch)

6 Schülerinnen und Schüler werden ein Aufnahmeangebot der WLS erhalten.

2. Die **IGS Kastellstraße** 3 Züge, davon eine I-Klasse) nimmt bei 160 Anmeldungen 80 Schülerinnen und Schüler auf.

80 Schülerinnen und Schüler konnten nicht an der IGS-Kastellstraße aufgenommen werden:

42 Schülerinnen und Schüler werden über die Grundschulen an das gegliederte System weitergeleitet (Schulformempfehlung)

16 Schülerinnen und Schüler konnten ein Aufnahmeangebot der Schule des 2./ 3. Wunsches erhalten:

8 Schülerinnen und Schüler werden ein Aufnahmeangebot der WHvR Schule erhalten (4 x 2. Wunsch sowie 4 x 3. Wunsch)

4 Schülerinnen und Schüler werden ein Aufnahmeangebot der WLS erhalten (2./ 3. Wunsch)

3 Schülerinnen und Schüler werden ein Aufnahmeangebot der HvBS erhalten (2./ 3. Wunsch)

1 Schülerin wird ein Aufnahmeangebot der Gesamtschule Obere Aar erhalten (2. Wunsch)

22 Schülerinnen und Schüler werden zur ein Aufnahmeangebot der WLS erhalten.

3. Die **Sophie-und-Hans-Scholl-Schule Klarenthal** (4 Züge) nimmt bei 146 Anmeldungen **115** Schülerinnen und Schüler mit Erstwunsch SHS auf.

31 Schülerinnen und Schüler konnten nicht an der SHS aufgenommen werden:

13 Schülerinnen und Schüler werden über die Grundschulen an das gegliederte System weitergeleitet (Schulformempfehlung)

8 Schülerinnen und Schüler werden ein Aufnahmeangebot der **WHvR** Schule erhalten (5 Schülerinnen und Schüler als 2. Wunsch sowie 3 als 3. Wunsch)

10 Schülerinnen und Schüler werden ein Aufnahmeangebot der **WLS** erhalten, ohne die Schule angewählt zu haben.

4. Der **Wilhelm-Leuschner-Schule (5 Züge)** liegen 90 Anmeldungen vor. Die Schule nimmt zusätzlich **10 Schülerinnen und Schüler mit 2./ 3. Wunsch WLS auf** und bietet weiteren **38 Schülerinnen und Schülern ein Angebot im integrierten System.**

5. Der **Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule (5 Züge)** liegen 110 Anmeldungen vor. Die Schule nimmt zusätzlich **22** Schülerinnen und Schüler mit 2./ 3. Wunsch WHvRS auf.

Die **Heinrich-von-Brentano-Schule** nimmt 4 Schülerinnen und Schüler mit 2./ 3. Wunsch HvB auf.

*Die **Helene-Lange-Schule** nimmt 100 Schülerinnen und Schüler auf. Die Zahl hat nur informativen Charakter, da die Schule wegen des schuleigenen Aufnahmeverfahrens nicht in das Verfahren mit einbezogen wird.*

Insgesamt haben sich für den Schuljahreswechsel 2007/2008

681 Schülerinnen und Schüler mit Erstwunsch im offiziellen Verfahren an einer IGS angemeldet.

Hiervon wurden

- 54 Anmeldungen (mit 2./ 3. Wunsch gegliedertes System) zur erneuten Beratung/ Schulformempfehlung an die Grundschulen zurückgesandt.
- 546 Kindern kann ein Platz an der Schule ihres Erstwunsches angeboten werden,

- 27 weiteren Kindern kann ein Platz an der Schule ihres Zweitwunsches angeboten werden
- 15 Kinder werden ein Angebot an der Schule ihres Drittwunsches erhalten.
- 36 Kindern konnte weder Erst-, Zweit- noch Drittwunsch im integrierten System ermöglicht werden. Diese Kinder bzw. deren Eltern werden umgehend von den jeweiligen Grundschulen informiert und – in diesem Jahr erstmalig - erneut beraten. Es gibt Kapazität an einer nicht-Innenstadt-IGS. Weitere Optionen werden aufgezeigt.

Es wird vereinbart, - insofern die Anmeldungen nicht wie oben beschrieben an die Grundschulen zurückgesandt werden - dass die Schulen die Anmeldeformulare direkt an die Schule im Zweit- oder Drittwunsch weitergeben.

Der Termin für die Benachrichtigungen über die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler ist der **23. Mai 2008**. Zu diesem Termin sollen die Benachrichtigungen an die Eltern auf der Poststelle der Stadtverwaltung vorliegen, um eine gleichzeitige Information aller Eltern zu gewährleisten.

TOP 2 Übergänge in Jahrgangsstufe 7

Über die bereits getroffenen Einzelentscheidungen der Schulleitungen hinaus werden folgende Aufnahmewünsche in die Jahrgangsstufe 7 genannt:

Die WLS nimmt 2 Geschwisterkinder für die Jahrgangsstufe 7 auf. Die Aufnahme weiterer Kinder ist nicht möglich.

TOP 3 Verschiedenes

Die pädagogische Sinnhaftigkeit der Aufnahme von 30 Kindern in Klassen der Integrierten Gesamtschule wird nochmals vehement negiert.

Es wird plädiert für ein ergänzendes qualitativ angemessenes IGS-Angebot im Innenstadt Bereich um die nach wie vor angespannte Situation zu entschärfen.

In diesem Jahr haben vermehrt gymnasial geeignete Kinder Interesse an einem Schulplatz im integrierten System zur Vermeidung von G8 nachgefragt.

Frau Hofmann bedankt sich bei Herrn Degenhardt für die Gastfreundschaft der Sophie-und-Hans-Scholl-Schule, die konstruktive Mitarbeit, bittet um zügige Rück- und Weitergabe der Anträge im o.g. Modus.

Für das Protokoll

Waltraud Hofmann